

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 86 (2008)
Heft: 3

Rubrik: Hütten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Expedition nach Tansania, Ostafrika

Wer hätte Zeit und Interesse, ab 26. Dezember 2008 und Januar 2009 nach Ostafrika auszuschwärmen? Zeitbudget ca. 3 Wochen, je nach persönlichen Möglichkeiten ist eine Verlängerung möglich.

Tansania ist eine tolle Mischung von Vielfaltigkeit, Unberührtheit und grosser Pionierhaftigkeit, aber doch ist einige Infrastruktur vorhanden.

Programmideen:

Besteigung Mt. Meru 4566 m, evtl. kleiner Meru 3800 m, als Anklimatisierung und Einlauftour; dann Besteigung Mt. Kilimanjaro (Kili) 5895 m. Klassifizierung der Berge: Meru: T5, Kili: T4.

Als Abwechslung Safari in die schönsten Tierreservate Ostafrikas, zur Auswahl stehen Lake Manyara, Ngorongoro-Crater oder auch Serengeti.

Auf der ganzen Reise besteht die Möglichkeit, Land und Leute kennen zu lernen. Bekanntlich ist Tansania das Land der einzigartigen Massai.

Reise mit verschiedenen Verkehrsmitteln: Flugzeug, Bus und evtl. mit einer der wenigen Bahnen.

Zwischendurch auch mal ausruhen und relaxen, z.B. baden im Indischen Ozean.

Kleingedrucktes:

Der Initiant schlägt die Reise auf kollegialer Basis vor, aber mit professionellem Coaching meinerseits. Hab ich doch Ostafrika und auch Südamerika gegen ein Dutzend Mal erfolgreich in kollegialer Zusammensetzung bereist. Die Interessierten werden in Kürze gerne zu einem Informationsabend eingeladen.

Kosten:

Zum Selbstkostenpreis, d.h. für mich wird keinerlei Entschädigung vorgesehen.

Unverbindliche Kontaktaufnahme:

Werner Wyder

Zähringerstrasse 10

3315 Bätterkinden

Tel. 032 665 27 61

E-Mail: w.wyder@bluewin.ch

Hütten

Die Gspaltenhornhütte stellt sich vor

Bereits starten wir in unser viertes Hüttenjahr auf der Gspaltenhornhütte. Nach viel Vorarbeit zu Hause ist es jeden Juni wieder so weit: die Hütte wird ausgeschaufelt, die Wasserfassung unter den Schneemassen gesucht, die Hütte eingerichtet und Dutzende von Esswaren, Getränken und Gebrauchsmaterialien werden eingeräumt. Für 100 Tage ist dann die Gspaltenhornhütte jeweils unser zweites Zuhause. Arbeiten, Schlafen, Essen und Leben auf kleinstem Raum und immer in den gleichen vier Wänden macht den Hüttenjob spannend, schwierig, unterhaltsam und manchmal etwas mühsam! Trotz, oder gerade wegen der einfachen Infrastruktur im Dienste der vielen Übernachtungs- und Tagesgäste zu stehen, macht aber unseren Beruf zur täglichen Herausforderung. An dieser Stelle möchten wir aber nicht über den Hüttenalltag oder uns berichten, obschon es da unendlich viel zu erzählen gäbe, sondern vielmehr über die unzähligen Bergwander- und Tourenmöglichkeiten zuhinterst im wild-romantischen Kiental.



Wir hoffen, mit nachfolgender Auswahl die Leserschaft für den einen oder anderen Ausflug zur Gspaltenhornhütte des SAC Bern zu motivieren. So freuen wir uns sehr, euch demnächst bei uns auf der Hütte begrüßen zu dürfen!

Rosmarie und Christian Bleuer,
Steinbillen 12, 3818 Grindelwald
Hütte 033 676 16 29, Privat 033 853 30 72
www.gspaltenhornhütte.ch
info@gspaltenhornhütte.ch



Auf Detailbeschreibungen wird aus Platzgründen verzichtet. Unzählige Routenbeschreibungen finden Sie auf unserer Homepage! Gerne geben wir jederzeit weitere Auskünfte oder sind bei Ihrer Tourenplanung behilflich.

Bergtouren:

Zugegeben, ein Modeberg ist das Gspaltenhorn nicht. Und die Gipfelhöhe, gerade so hoch wie das Jungfrauoch, ist auch nicht berauschend! Dafür teilt man sich den Gipfel auch nicht mit 200 anderen Personen. Dabei bietet die Tour alles, was zu einer «richtigen» Bergtour dazugehört: Abmarsch in dunkler Nacht über Wege, Wegspuren und Firnhänge zum Bütlassesattel. Schon bald beginnt die Kletterei über einige Türme und Gratzacken, bevor man nach einem delikaten Abstieg durch einen Kamin den Firngrat erreicht. Nachher

nochmals einen Zacken überklettern, ein Abstieg, und schon ist man am Fusse der Fixseile, welche das Sichern (oder das Hochsteigen) über den Bösen Tritt sehr erleichtern. Nach einem kurzen Firnrücken wird der Gipfel bald erreicht. 1000 Höhenmeter, 4 Stunden. Der niedrigen Gipfelhöhe wegen ist die Tour nach Schneefällen im Sommer rasch wieder begehbar. Ideale Trainingstour für grössere und höhere Unternehmungen.

Weitere Bergtouren:

- Gspaltenhornhütte – Gamchilücke – Muttornhütte, Stechelberg oder Kandersteg.
- Gspaltenhornhütte – SW-Flanke und anschliessend W-Grat zum Bütlasse.

Alpinwanderung:

Ganz bequem lassen wir uns auf den Parade-Aussichtsgipfel, das Schilthorn, gondeln. Man hat die Qual der Wahl: mit Tatendrang losmarschieren, Champagner-Frühstück oder das 360°-Panorama noch auf sich einwirken lassen. Dann gehts aber nach Westen über den als Bergweg markierten und mit Halteseilen und Metalltreppe abgesicherten Weg hinab zum Rote Härd. Weiter noch 300 m über den Schuttrücken und schon bald entdeckt man die weissblau-weiss markierte Alpinwanderroute, welche nördlich um das Hundshorn und über das Telli zum obere Dürreberg im Kiental führt. Eine gute Orientierung ist auf der ganzen Route wichtig. Besonders der Abstieg vom Telli hinab zum Dürreberg ist z.T. weglos, manchmal exponiert und etwas rutschig. Deshalb ist das Wegstück vom Rote Härd bis zum Dürreberg auch als T4 eingestuft. Nun gehts wieder bergauf in die Sefinenfurgge und über Dürrebüel und Trogegg zur Gspaltenhornhütte. Die Sefinenfurgge kann man dabei auslassen, indem man nach dem Dürreberg auf ca. 2460 m in einem Linksbogen direkt zum Dürrebüel 2628 m, über Wegspuren ohne Markierungen, aufsteigt. 5 Std. vom Schilthorn zur Hütte, 850 m Aufstieg, 1300 m Abstieg.

Weitere Alpinwanderungen:

- Gspaltenhornhütte – Dürrebüel – Bütlass T5.
- Gspaltenhornhütte – Gamchigletscher/Gletscherbrücken – Zahmi Frau – Hohtürli T4.
- Gspaltenhornhütte – Bütlassesattel T4.

Bergwanderung:

Die berühmte Weitwanderoute *Hintere Gasse* führt von Meiringen über neun Pässe und Übergänge nach Gsteig am Col du Pillon. Der Wegabschnitt von Mürren über die Sefinenfurgge, Gspaltenhornhütte, Hohtürli (Blüemlisalp), Oeschinensee nach Kandersteg ist die eigentliche Königsetappe. Mürren–Hütte 5 Std., 1300 m Aufstieg, Hütte–Oeschinensee 7 Std., 1150 m Aufstieg und 1800 m Abstieg.

Weitere Bergwanderungen:

Unzählige Bergwandermöglichkeiten im hinteren Kiental mit Griesalp, Bundalp, Gamchi, Hohtürli und Sefinenfurgge. Ein- oder zweitägig.

Tagesausflug:

Mit einer frühen Anreise zur Griesalp lässt sich die Hütte auch als Tagesbesuch erreichen. Am besten steigt man direkt übers Gamchi zur Hütte auf. Je nach Zeitplan kann man auf dem Abstieg noch über die Gletscherbrücken ins Gamchi oder über die Bundalp zur Griesalp zurückkehren.



Nach langjährigem Einsatz treten die Hüttenchefin der Niderhornhütte und der Hüttenchef der Gaulihütte altershalber von ihrer Charge zurück. Wir suchen deshalb einen oder eine

Hüttenchef/in Gaulihütte

Als Hüttenchef/in sind Sie verantwortliche Verbindungsperson zum Hüttenwart, zuständig für Betrieb und Unterhalt der Hütte sowie Mitglied in der Hüttenkommission.

Idealerweise verfügt der Hüttenchef über bautechnische Kenntnisse und hat Erfahrung im Bergsport.

Hüttenchef/in/Hüttenwart/in Niderhornhütte

Als Hüttenchef/in sind Sie verantwortlich für die Vermietung, den Betrieb und Unterhalt der Hütte sowie Mitglied in der Hüttenkommission.

Idealerweise eignet sich ein mobiles (4WD-Fahrzeug im Winter erforderlich) Paar mit handwerklichem Geschick, ausreichend Zeit und Freude an der Gästebetreuung.

Weitere Auskünfte zu diesen Chargen erteilt unser Hüttenobmann, Ha-Jo Niemeyer, Freiburgstrasse 413, 3018 Bern, Tel. 031 991 60 04 (abends), E-Mail: niemeyerjenni@freesurf.ch

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!